

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Kaufbarortswert
Mk. 1.25

außerhalb Mk. 1.50.

Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Mfg.



Fernsprecher
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Mfg. die
einmalige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Mfg.
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 132

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 8. Juni.

Amtsblatt für Pfulgrosenweiler.

1912.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 7. Juni.

Die Zweite Kammer legte heute nachmittag die Erörterung über die Vereinfachung der Staatsverwaltung fort. Die künftige Gestaltung des Medizinalkollegiums rief eine längere Debatte hervor, bei der es sich darum handelte, ob der Ausschussantrag auf Umwandlung des Kollegiums in die Ministerialabteilung angenommen werden soll oder ein Antrag Biesching, der darin geht, das Kollegium aufzuheben und seine Geschäfte an das Ministerium des Innern oder Behörden desselben zu übertragen. Der Antragsteller wollte damit vermeiden, daß die Umwandlung lediglich eine Namensänderung zur Folge habe. Der Antrag Biesching wurde angenommen. Den Anträgen des Ausschusses zu den Vereinfachungen in den Zentralstellen für Gewerbe und Handel, sowie Landwirtschaft wurde zugestimmt. Die Geschäftskommission soll sofort aufgehoben werden. Das Haus wandte sich dann zur Beratung der von der Regierung bezügl. der Oberämter gemachten Vorschläge. Der Ausschuss beantragte, die Regierung zu ersuchen, die geplante Aenderung in der Organisation der Bezirksämter, abgesehen von der Stadtdirektion, dem Amts-Oberamt Stuttgart und dem Oberamt Cannstatt, nicht weiter zu verfolgen. Wegen die in dem Ausschussantrag enthaltenen Ausnahmen richtete sich ein Antrag Mühl (D.F.) und Hildenbrand (Soz.): Sollte die Vereinfachung der Staatsverwaltung bei den Oberämtern Halt machen, so dürfe, erklärten die Antragsteller in Uebereinstimmung mit dem Minister, für Stuttgart und Cannstatt keine Ausnahme gemacht werden. Der Antrag Mühl wurde angenommen. Weiterhin wurde ein Antrag auf Vereinfachung des oberamtlichen Rechnungsrevisionswesens angenommen u. die Eingabe der Stadt Stuttgart betr. Erweiterung der Befugnis des Stadtpolizeiamtes gegenüber der Stadtdirektion der Regierung zur Erwägung überwiesen. Morgen Fortsetzung. Schluß drei Viertel 8 Uhr.

Landesnachrichten.

Altensteig, 8. Juni.

* **Konzert.** Am morgigen Sonntag abend findet, wie bereits angekündigt, im Saal des Gasthofes zum „grünen Baum“ ein Konzert zu Gunsten der Nationalflugspende statt, das von Frau Irma Stimmle-Stuttgart, Herrn Hauptlehrer Leins-Thierenberg, Herrn Dr. Born-Keweller, Herrn Hauptlehrer Böhmle-Altensteig u. dem hiesigen Liederkreis ausgeführt wird. Dieses Konzert verspricht ein recht reichhaltiges zu werden und es ist deshalb, auch mit Hinsicht auf den nationalen Zweck der Veranstaltung, ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

* **Das Bezirkskommissionsfest** findet hier morgen und zwar nachmittags einhalb 3 Uhr statt.

* **Gewitter.** Das gestrige schwere Gewitter, das einen mächtigen Regenguß und auch ein wenig Hagelkörner brachte, ist bei uns glücklichweise ohne Schaden zu verurursachen vorübergegangen.

n. **Obhausen, 7. Juni.** Während schon in der kühleren Nacht ein schweres Gewitter die Bewohner aus der Nachtruhe schreckte, ließ die heute vormittag eingetretene Schwüle darauf schließen, daß wir uns auf ein schweres Gewitter gefaßt machen müssen. Dasselbe trat auch zwischen 1 bis 2 Uhr ein. Heftige Donner- und Blitzschläge folgten ununterbrochen aufeinander. Mit dem wolkenbruchartigen Regen war auch ein ziemlich dichter Hagel vermischt. Bis zur Größe von Haselnüssen fielen die Schlofen. Da der heftige Regen immer auch unter dem Hagel ankam, läßt sich hoffen, daß ein nennenswerter Schaden auf den Feldern und an den Obstbäumen wohl nicht zu verzeichnen ist.

* **Ettmannweiler, 8. Juni.** Bei dem gestrigen Gewitter, das uns fast gar keinen Regen brachte, aber mit starken elektr. Entladungen verbunden war, schlug der Blitz in das Haus des Schuhmacher Schleich, ohne jedoch zu zünden. Das Lamin wurde dabei weggerissen.

* **Schönwälder, O.A. Freudenstadt, 7. Juni.** Gegenwärtig wird die „Gafenstube“, eines der ältesten Gebäude der stillliegenden Glashütte, in der früher die großen Gefäße für die Glasbereitung hergestellt wurden, abgebrochen. So verschwindet ein Bestandteil der einst weit bekannten Glashütte nach dem andern.

* **Mittelal, O.A. Freudenstadt, 7. Juni.** In einem hiesigen Sägewerk geriet der 16 Jahre alte Arbeiter W. Kintbriner in den Kettenaufzug, wobei ihm vier Finger der linken Hand vollständig abgerissen und der Arm schwer verletzt wurde.

* **Horb, 7. Juni.** Anläßlich der Fronleichnamprozession war gestern der Totengräber Franz Kimmle damit beauftragt, auf dem nahen Schüttenberg die üblichen Bällerschüsse abzugeben. Bei einem der letzten Schüsse zerbrach der Boller in eines der umherliegenden Eisenstücke traf den Kimmle so schwer, daß ihm der linke Arm völlig zerquetscht wurde, sodaß er blutüberströmt vom Platze getragen werden mußte. Nach vorläufiger ärztlicher Hilfe wurde er im Sanitätswagen in die Chirurgische Klinik nach Tübingen verbracht.

* **Ebingen, 7. Juni.** In der außerordentlichen Generalversammlung der Gewerbetreibenden Ebingen wurde die Umwandlung aus einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in eine solche mit beschränkter Haftpflicht beschlossen.

* **Tübingen, 7. Juni.** Zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Obermusikmeisters Schneckenburger brachte dem Jubilar die Regimentskapelle heute früh eine Korzenmusik. Um 11 Uhr versammelten sich die Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Beamten und Unteroffiziere auf dem Kasernenhof, wo der Regimentskommandeur dem Jubilar den Friedrichsorden überreichte, den der König ihm zu dem seltenen Ehrentage verliehen hat. Der Regimentskommandeur sprach gleichgültig in seinem, der Offiziere, Sanitäts-Offiziere und Unteroffiziere und Mannschaften kamen die herzlichsten Glückwünsche aus. Er erwählte die ehrenvolle Laufbahn des Jubilars, seine Treue und Hingabe an den Dienst, seine Teilnahme an den Feldzügen 1866, 1870/71 und wie unermüdet er stets Offiziere und Mannschaften durch seine Musik erfreut, wie manchen Ermüdeten er auf langen Märschen wieder aufrichtet. Er gedachte aber auch der vielen Ehrungen, die ihm während seiner Dienstzeit zu Teil geworden und wünschte ihm, daß er sich noch lange seiner körperlichen und geistigen Frische erfreuen möge. Heute abend 7 Uhr ist, wie die Tübinger Chronik berichtet, der Jubilar Gast des Offizierskorps im Kasino. An dem Festessen nimmt auch eine Abordnung des Gmünder Bataillons teil, darunter der dortige Musikleiter. Der Jubilar soll vom Offizierskorps gelegentlich des Festessens auch noch mit einem Geschenk bedacht werden.

* **Tübingen, 7. Juni.** Die Entscheidung in der Frage ob die beim 180. Infanterieregiment zu errichtende Maschinengewehrkompanie ihren Standort in Tübingen oder in Gmünd erhalten soll, ist dahin gefallen, daß die Maschinengewehrkompanie nach Gmünd kommt.

* **Pfulgrosen, 7. Juni.** (Anwehler.) Gestern abend ging über die hiesige Gegend ein schweres Gewitter mit kurzem aber starkem Hagel-schlag nieder. Die Schlofen fielen in Größe von Taubeneiern und richteten ziemlich Schaden an Obstbäumen und in Weinbergen an, die vorher schon einen geringen Ertrag versprochen.

* **Reussen, 7. Juni.** (Som Blitz erschlagen.) Das letzte Gewitter forderte leider ein junges Menschenleben. Die 14 Jahre alte Luise Kalkenfuß von hier war mit anderen Personen auf dem Felde mit „Segen“ beschäftigt. Als das Ge-

witter tan und alle miteinander den Platz verlassen wollten, löste ein Blitzstrahl das neben ihrem Drinsherrn stehende brave und fleißige Mädchen.

* **Stuttgart, 7. Juni.** Fräulein Dr. med. Elisabeth Lukas ist, als sie in Ehlingen die Zollbergstraße mit ihrem Fahrrad herunterfuhr, gestürzt und bewußtlos liegen geblieben. Der von Neulingen auf den Fildern mit seinem Automobil des Wegs kommende Fabrikant Eugen Werfel verbrachte die Ärztin in die Wohnung des Dr. Mangold, der sie in das Ehlinger Krankenhaus schaffen ließ. Fräulein Dr. Lukas hat besonders am Kopf schwere Verletzungen erlitten.

* **Stuttgart, 7. Juni.** Heute abend kurz nach 7 Uhr scheuten in der Königsstraße die Pferde eines Lastfuhrwerks. Sie rannten gegen ein Schaufenster des Damenkonfektionsgeschäftes von Hanke und Kurz, das sich Ecke der Lange- und Königsstraße befindet. Eine Krankenschwester, die dort gerade vorbeiging, wurde von einem der Pferde zu Boden geworfen und trug so schwere Verletzungen davon daß sie mit dem Krankenwagen ins Katharinenhospital verbracht werden mußte. Das sehr große Schaufenster ging in Trümmern. Die Pferde trugen verschiedene, nicht unerhebliche Verletzungen davon. Das Unglück rief einen großen Menschenanstaus hervor.

* **Cleebrom, 7. Juni.** (Ein wohlfeiles Kalb.) Als der Viehhändler Gust. Herbst von Zaberfeld vorige Woche hier Kalber kaufte, wurde er mit einem Bauern (Wilhelm Hofäder) nicht handels-eins. Der Bauer verlangte 100 Mk., der Händler wollte noch nicht 90 Mk. geben, da das Tier noch nicht einmal 160 Pfd. wiege. Als der Bauer dies bestritt, erklärte sich der Händler bereit, 200 Mk. zu zahlen, wenn das Tier 160 Pfd. wiege, worauf der Bauer stolz erwiderte, daß er ihm das Kalb schenke, wenn es nicht so viel habe. Unter dem Hallo vieler Zuschauer wurde das Kalb gewogen und wiegt 152 Pfund. Der Händler läßt das Tier auf, erledigte seine sonstigen Sachen und fährt fort. Inzwischen reut den Bauern die Wette, er paßt ihm unterwegs auf (es war nachts 11 Uhr) will aussagen, was der Händler nicht gestattete, hängt sich hinten an den Wagen, öffnet die Türe, die aufgeladenen sechs Kalber springen rasch aus dem Wagen, der Bauer aber schlägt sich seitwärts ins Aderfeld. Der Streich hat ihm noch eine läßliche Portion Kosten verursacht.

* **Hindelbach, O.A. Maulbronn, 7. Juni.** Beim Einzug des neuen Schullehrers Mühlreis, der durch Sorgen mit reichem Gefolge abgeholt wurde, ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Beim Eintritt in das Dorf kurz vor der 60jährige Bauer vom Böhringer vom Pferde und wurde bewußtlos vom Platze getragen. Man begie anfänglich um das Leben des Gestürzten Sorge, doch kam er bald wieder zu sich. Ob innere Verletzungen vorliegen, konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Ehlingen, 7. Juni.** Als der 19 Jahre alte Viehhändler Michael Weller gestern nachmittag auf die Heubühne der Lindauers zum Futter schneiden gestiegen war, erhielt er von einem Unbekannten einen wuchtigen Hieb mit einem starken vierkantigen Bügel auf den Kopf und brach bewußtlos zusammen. Der Mörder nahm ihm aus der Tasche seine 11 Mk. betragende Borschaft und ein Messer. Weller wurde schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft. Der Täter ist entkommen.

* **Boll, O.A. Göppingen, 7. Juni.** Im nahen Reidlingen ist eine Höhle entdeckt worden, die über 80 Meter lang ist und teilweise eine Höhe von 10 Meter aufweist. Leider wurden von einigen Besuchern der Höhle prächtige Tropfsteine abgebrochen und mitgenommen. Man sollte annehmen, daß in unserer Zeit, wo so viel über Naturschutz und Naturschutz geschrieben wird, ein solcher Vandalismus nimmer vorkäme. Die Gemeinde Reidlingen ist nun genötigt, den Eingang zu verriegeln.



Völkentisch, M. Weislingen, 7. Juni. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern vor-mittag während des Schießens zu der Fronleich-namsprozession. Ein Kanonenschuß ging vorzeitig los und riß dem 33 Jahre alten verheirateten Tagelöhner Josef Knoblauch die rechte Hand voll-ständig weg. Ein zweiter Schuß wurde nicht un-bedeutend verletzt. Beide wurden im Automobil in die Klinik nach Göppingen verbracht.

Friedrichshafen, 7. Juni. Das neue Mi-litärschiff „S. 3“ soll Ende dieses Monats in Reg. stationiert werden und den „S. 1“ ablösen, der entweder nach Königsberg oder nach Posen kommt. Das 3. Schiff Victoria Luise wird am 12. Juni in Hamburg erwartet.

Aus dem Reich.

Berlin, 7. Juni. Der Kaiser hat den König von Bulgarien zum Chef des 4. Thüringischen In-fanterieregiments Nr. 172 ernannt.

Berlin, 7. Juni. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem vom Reichstag ange-nommenen Entwurf eines Gesetzes betr. die Be-seitigung des Branntweinkontingents die Zustimmung erteilt. Ferner wurde zugestimmt, der Vor-lage betr. die Uebergangsbestimmungen über die Amtsdauer der bisherigen Vertreter der Unterneh-mer und der Versicherten bei den Berufsgenossen-schaften, dem Entwurf von Abänderungen der Aus-führungsbestimmungen zu dem Gesetz betr. Schlacht-vieh und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900, einer Aenderung des Verzeichnisses der Einlaß- und Un-teruchungsstellen für das ins Inland eingehende Fleisch, einer Aenderung der Fleischbeschauzollän-derung, sowie der Vorlage betr. die Erhebung von Gebühren für eidamtliche Beglaubigungen und Prüfungen außerhalb des eidamtlichen Verkehrs.

Kudolfsstadt, 7. Juni. In den Landtag, der am 4. März aufgelöst worden war, sind wieder 9 Sozialisten und 7 Bürgerliche gewählt worden.

Hamburg, 8. Juni. Tel. Das am dreiwier-tel 1 Uhr heute Nacht aufgebrochene Luftschiff 3. 3 war um 3 Uhr in Wilhelmshaven, um 5 Uhr in Emden, einhalb 9 Uhr in Bentheim bei Osnä-brück. Es steht noch nicht fest, ob das Luftschiff nach Friedrichshafen zurückkehrt, oder ob es nur eine Uebungsfahrt macht.

Ausländisches.

Budapest, 7. Juni. In der Nachmittags-sitzung des Abgeordnetenhauses drangen die aus-geschlossenen Abgeordneten wiederum in den Sit-zungssaal ein und wurden abermals von der Polizei entfernt. 5 Abgeordnete wurden neu-erding für 15 Sitzungen ausgeschlossen und 16 Abgeordnete zur Abbitte verurteilt.

Wien, 7. Juni. In Wöllersdorf ereignete sich eine furchtbare Explosionskatastrophe, bei der es viele Tode und Verwundete gab. Bisher sind 14 Tote geborgen. Die Explosion war darauf zu-rückzuführen, daß der Motor eines Munition tra-genden Lastautomobils explodierte, worauf der Wa-gen in die Luft flog. Im nächsten Augenblick flog auch das ganze Objekt in die Luft. Ein Mi-litärbeamter und 7 Zivilarbeiter wurden sofort ge-tötet. Zwei Mann von der Wache wurden schwer

verletzt. In dem benachbarten Munitionsmagazin wurden sämtliche Scheiben zertrümmert, durch de-ren Splitter ungefähr 100 Personen, darunter viele schwer verletzt wurden. Ein Einjährig-Freiwilliger, der zur kritischen Zeit vorüberlief, wurde samt dem Pferde etwa 100 Schritte fortgeschleudert und auf der Stelle getötet. In einer Wien-Neustädter Schule ist infolge der Explosion eine Mauer eingestürzt, wodurch mehrere Schulkinder verletzt wurden. Die seismographischen Apparate verzeichneten den durch die Explosion verursachten Erdstoß um 8.21. Die Registrierung gleicht vollständig der eines Nachbe-bens.

Neapel, 7. Juni. Agenzia Stefani. Das Königspaar besuchte in Caserta und Neapel meh-rere Hospitäler und die Unterkunftsstätten der aus der Türkei ausgewiesenen Italiener. Das Königs-paar wurde von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

Washington, 7. Juni. Der Generalstab der Arme hat den Befehl erlassen zur Vorbereitung einer Expedition von 5000 Mann nach Cuba. 4 große Transportdampfer, die augenblicklich in New-York-Reis liegen, haben die Weisung erhalten, sich in Dienst zu stellen.

Das Attentat auf Tisza.

Budapest, 7. Juni. Das Attentat spielte sich im einzelnen folgendermaßen ab: Nachdem sämtliche oppositionelle Abgeordnete aus dem Sit-zungssaal entfernt worden waren, erschien Präsident Graf Tisza auf der Straße des Präsidenten. Er wollte eben eine Rede beginnen, als mehrere Schüsse fielen. Der ausgewiesene Abgeordnete der Bauernpartei, Julius Kovacs, hatte mit dem Rufe: „Es gibt hier noch einen Oppositionellen“ Drei Schüsse gegen Tisza abgefeuert. Die Auf-geln drangen in den Kolt des Präsidenten. Graf Tisza blieb unverletzt. Mitglieder der Re-gierungspartei stürzten sich in höchster Erregung auf den Täter. Dieser feuerte einen Schuß gegen sich selbst ab, der ihn tödlich ver-letzte. Journalisten trugen den Schwerverletzten aus dem Saal. Graf Tisza blieb unbeweglich auf dem Präsidentensitz; er suchte mit seiner Rechten nach dem Aufregung gelegt hatte, ergriß er das Wort und sagte: „Wir stehen der Tat eines Wahnsinnigen gegenüber, der sich mit eigen-er Hand der strafenden Gerechtigkeit entzogen hat. Wir gehen nunmehr mit dem Ausdruck jener Teil-nahme, die wir Handlungen und Schicksale sol-cher traurigen Wahnsinnigen widmen, zur Tages-ordnung über.“ Hierauf verlas Tisza den Ein-lauf. Infolge der noch herrschenden Aufregung mußte die Sitzung unterbrochen werden. Die Pause dauerte 5 Minuten, worauf Graf Tisza die Sit-zung neuerdings eröffnete und die 3. Lesung der Militärstrafprozessordnung anordnete. Hierauf schritt das Haus zur Verhandlung des Einführ-ungsgesetzes zur Zivilprozessordnung. Nach Schluß der Verhandlungen ergriff Graf Thun Hedervary das Wort und sagte: Das Protokoll der heutigen Sitzung wäre unvollständig, wenn es nicht den Ausdruck der Entrüstung und des Entsetzens ent-halten würde, welcher das menschliche Attentat auf unseren verehrten Präsidenten erweckt. Wir müssen der Vorsehung danken für die glückliche Errettung dieses hervorragenden Mannes. Er ist im Dienste des Vaterlandes der Gefahr ausgesetzt gewesen, einem menschlichen Anschlag zum Opfer

zu fallen, der nur dadurch erklärlich wird, daß er im Wahnsinn begangen wurde. Auch kann ich nicht umhin, noch besonders die Kaltblütigkeit zu bewundern, die Graf Tisza in diesem verhängnis-vollen Moment bewiesen hat. Diese Rede wurde von stürmischen Ovationen für den Grafen Tisza unterbrochen. Alle Mitglieder des Hauses erhoben sich und brachen in begeisterte Hochrufe aus. Un-mittelbar nach dem Attentat machten einige Ab-geordnete der Regierungspartei den Mitgliedern der Journalistentribüne heftige Vorwürfe, daß sie dem Täter den Zutritt gestattet hätten. Die Jour-nalisten erklärten entschieden, das Kovacs ganz un-bemerkt auf der Journalistentribüne erschienen sei und sofort die Tat verübt habe. Die Abgeordne-ten entschuldigten sich hierauf wegen der ungerech-tfertigten Vorwürfe.

Budapest, 7. Juni. Von dem Attentäter Kovacs ist bekannt, daß er heute auf dem Wege zum Abgeordnetenhaus geküßert hat: „Wenn es mir gelingt, heute ins Abgeordnetenhaus zu ge-langen, so komme ich nicht mehr lebend heraus.“

Budapest, 7. Juni. Der Abgeordnete Kovacs ist noch nicht gestorben. Er wurde vom Ab-geordnetenhaus nach einem Sanatorium gebracht.

Der italienisch-türkische Krieg.

Berlin, 7. Juni. Die Nordd. Allg. Htg. schreibt: Auf Grund angeblicher Erzählungen von aus Smyrna ausgewiesenen Italienern ist in ita-lienischen Blättern behauptet worden, der dortige deutsche Konsul hätte türkische Polizei herbeigerufen und auf die vor dem Konsulat versammelten Ita-liener einhauen lassen. Obwohl diese Erzählungen deutlich genug den Stempel der Erfindung zei-gen, sind sie von einem italienischen Abgeordne-ten bei einer Interpellation in der Kammer ver-wertet worden, ohne daß ihnen ein Dementi ent-gegengesetzt wurde. Ähnliche Feststellungen haben, wie zu erwarten war, ergeben, daß diese Ge-schichten in der leichtfertigen Weise in die Welt gesetzt worden sind und daß ihnen keinerlei Tat-sachen zugrunde liegen. Der deutsche Konsul in Smyrna hat bei seinen Bemühungen für die zahl-reichen ausgewiesenen Italienern, obwohl sie an die Arbeitskraft des Konsulats außergewöhnliche Anforderungen gestellt haben, kein einziges Mal Anlaß gehabt, die Hilfe der türkischen Polizei in Anspruch zu nehmen.

Bermischtes.

§ **Sich selbst einen Leichenwagen bestellt** hat der spanische Konsul in Uruguay, dann erschoss er sich.

§ **Der Schrecken Newyorks** ist die Lupmorello-Bande, die den Pariser Automobilbanditen nicht nach-steht. Inzwischen einiger Monate haben Mitglieder dieser Bande nicht weniger als 60 Morde verübt. Die Verbrecher sollen sogar einen besonderen Friedhof besitzen, auf dem sie ihre Opfer beerdigen.

Vorausichtliches Wetter

am Sonntag, 9. Juni: Zeitweise wolkig, gewitthhaft, warm bis schwül, vereinzelte Gewitter- und Strichregen.

Verantwortlicher Redakteur: L. Kauf, Altmersg.

Druck v. Berlin bei M. Meier'schen Buchdruckerei, L. Paul, Altmersg.

Halterbach.

Kaltwirtschafts- und Güter-Verkauf.



Christine Kempf, Witwe, zur Linde hier verkauft auf den Tod ihres Ehemannes am Montag, den 10. Juni ds. Js. von vormittags 10 Uhr an, auf dem Rathhaus in Halterbach in freiwilliger Versteigerung unter Leitung der Ratschreiberei hier

das „Gasthaus z. Linde“ hier mit dinglicher Schuldwirtschaf-tsgerechtigkeit, Wohnhaus, Scheuer, Remise, Stallung und Keller mit Regelbahn, Brantweinbrennerei, Gemüse- und Baumgarten beim Haus zus. 16 ar 66 qm an der Horberstraße und die vor-handene Wirtschafts- und Brantweinbrennerei-Einrichtung, sowie 2 Ländel mit 6 ar 92 qm, 4 Wiesen mit 69 ar 78 qm und 15 Acker mit 2 ha 81 ar 89 qm.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustand und die Grundstücke von guter Qualität, die Wirtschaft hat eine günstige Lage und es finden strebsame Wirksleute ihr sicheres Auskommen auf diesem Geschäft.

Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Unbekannte Steigerer wollen sich mit Vermögensgegenständen neuesten Datums versehen, um dieselben auf Verlangen bei der Versteigerung vor-zuweilen zu können.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 3. Juni 1912.

Ratschreiberei:
Krauß.

Altensteig.

Heugras

von 3 Morgen Flak in den Steinenädem verpachtet ganz oder geteilt.

Louis Beck jr., Geberei.

Zwei tüchtige

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

J. Klais

Fan- und Möbelschreinerrei

Altensteig.

Hochdorf.

Verkaufe am Montag den 10. ds. Mts. vormittags von 8-10 Uhr ein größeres Quantum

Schwartenholz

im ganzen oder in Teilen bei der Hochdorfer Sägmühle.

Jakob Schaible

zur Linde.

Bergebung von Bauarbeiten

Für die Herstellung einer weiteren Langholzverladerampe und einer weiteren Einfahrt zur alten Langholzverladerampe auf der Station Altensteig sind folgende Arbeiten zu vergeben:

Erdarbeiten	2625 Mk.	In einen Unter-nehmer.
Betonier- und Maurerarbeiten	4202 "	
Chaussierungsarbeiten	2190 "	

Kostenvoranschlag, Pläne und Bedingungen können hier eingesehen werden und sind Angebote, ausgedrückt in Prozenten, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Mittwoch, den 19. Juni 1912, vormittags 8 Uhr bei der Königlichen Eisenbahnbauinspektion Calw einzureichen. Zuschlags-freist 4 Wochen.

Calw, den 7. Juni 1912.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Altensteig.

Das hiesige

Bezirksmissionsfest

wird heuer am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 9. Juni, gehalten und beginnt nachmittags um 1/3 Uhr

Hierzu wird herzlich eingeladen.

Ev. Stadtpfarramt.



Bezirks-Kranken-Kasse Altensteig.

Bekanntmachung.

In der am 1. ds. Mts. stattgefundenen Kassen-Vorstands-Sitzung ist der seitherige Vorsitzende, Herr Bechtle, zurückgetreten, und wurde an seine Stelle Fabrikant Karl Kaltenbach jr. gewählt.

Die Geschäfts-Stunden des Vorsitzenden sind

Werktags von 12^{1/2} bis 1^{1/2} Uhr nachmittags.

Sonntags von 1 bis 2 Uhr

außerhalb dieser Zeit nur in besonders dringenden Fällen.

Die Kassenstunden des Kassiers sind

Werktags von 8-12 Uhr vormittags

und 2-3 Uhr nachmittags.

Wir machen im Interesse der Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam, daß Erkrankungen binnen 3 Tagen der Kasse anzumelden sind.

Au die Arbeitgeber ergeht zugleich die Aufforderung ihre Arbeiter beim Eintritt pünktlich anzumelden, ebenso Lohnveränderungen sofort der Kassenverwaltung zu melden. Die Meldungen sind binnen 3 Tagen zu erstatten. Auch sind freiwillig Versicherte, wenn sie in ein dauerndes Arbeitsverhältnis eintreten, ebenfalls innerhalb 3 Tagen anzumelden.

Ein dauerndes Arbeitsverhältnis besteht, wenn nicht zum Voraus eine Arbeitsdauer von weniger als einer Woche vereinbart ist.

Befürmnisse werden unmissverständlich geahndet.

Kassen-Vorstand:
Vorsitz. Kaltenbach.

Altensteig.

Wiesen-Verkauf.

Wir beabsichtigen nachgenannte aneinanderliegende Ackerparzellen (ganz oder ev. geteilt) zu verkaufen:

Markung Egenhausen, im hint. Trögelsbach liegend

Parzelle 3119 = 23 ar 30 qm

" 3120 = 21 " 02 "

" 3121 = 25 " 11 "

" 3123 = 2 " 68 "

" 3124 = 2 " 22 "

Gebrüder Theurer.

Sei kein Frosch

und behandle Dein Schuhzeug mit Dr. Gentner's Schuherème

„Nigrin“

Oben Milbe eleganten Hochglanz.

Alleiniger Fabrikant auch des Nigrin-Metallpastells. „Gentner“

Carl Gentner in Goppingen

Fabrik chemisch-techn. Produkte.



Stroh- Hüte

neueste Fassons
schönste Auswahl
billigste Preise

bei
E. W. Luz Nachfolger
Frei Bühler jr., Altensteig.

NB. Getragene Hüte werden in
der Fabrik billigst fassoniert und
frisch gelehrt.

Altensteig.

Stärke, solid gebaute

**Kinder-
leiterwagen**

von M. 4.50 an

Reisekörbe
von M. 5.— an

Baschverland-Körbe
von M. 3.30 an

sowie

Korbwaren
— aller Art —

empfiehlt in großer Auswahl

W. Beeri
Inh. A. Flächer.

Pfalzgrafenweiler.

Am Dienstag, den 11. Juni d. J.

findet hier ein

Rindvieh- und Schweinemarkt

statt, wozu hiemit eingeladen wird.

Gemeinderat.

Lebertreibriemen
Kamelhaartreibriemen
Baumwolltreibriemen
Baladatreibriemen

empfiehlt

Paul Jannasch, Altensteig

Reparaturen
prompt und billig.
Riemenverbinder aller Art
auf Lager.

Telephon Nr. 9.

Ziehung garant. 27. Juni 1912
Grosse Kirchenbau-
Geld-Lotterie

zu Gunsten der Bergkirche
(500 Jahre alt) in Leuzidenbach
OB. Mergenthalen.
2199 Geldgewinne Mk.

64000
Hauptgewinne Mk.

35000

6000

2000

Lose à 2 Mk. 6 Lose 1 Mk.
11 Lose 20 Mk.
Porto und Liste 25 Pfg. extra.
Zu beziehen d. alle Verkaufsstellen u. die Generalagenten.
J. Schweickert, Stuttgart
Marktplatz 6
Kgl. Wirt. Lotteriedirektor.

In Altensteig bei der W. Rieker'schen Buchhdlg.
in Pfalzgrafenweiler bei Friseur Kahn.

Karl Kern, Schlosserei, Pfalzgrafenweiler

empfiehlt

Fahrräder

und elektr. Taschenlampen

sowie sämtliche Ersatzteile hierzu

Solide Bedienung. :: Billige Preise.

Altensteig.

Flaschenbier

aus der Brauerei von Chr. Theurer
Grömbach empfehle von heute ab

Konditor **R. Welker.**

Altensteig.

Zu verpachten

habe ich 3 Hälle.

Joh. Gg. Günther.

Altensteig.

Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad

verkauft billig

Jahntechniker **Stech.**

Ein fleißiges jüngeres

Mädchen

fürs Haus nicht unter 16 Jahren
gesucht

Apothek. Leinach.

Altensteig.

Ein ordentliches

Mädchen

sucht für vormittags

Frau **Otto Kaltenbach.**

Altensteig.

Den

Klee- und Grasertrag

von 25 ar ganz oder geteilt, hat zu
verkaufen

Alb. Birkle, Hilsbärter.

Gornberg.

Eine mit dem vierten Kalb hoch-
trächtige schlorfreie

Fahrkub

hat zu verkaufen

Kinz z. Hirsch.

Altensteig.

Abgelagertes

Leinöl

empfiehlt billigst

J. Kaltenbach
Seifensiederer.

Lehrverträge

sind zu haben in der

W. Rieker'schen Buchdruckerei.

Pfalzgrafenweiler.

Zahnatelier E. Saiber

Schulstrasse

Sprechstunden jeden Tag

Zahnoperationen, künstl. Zahnersatz, Plomben etc.

Zahnziehen bei Anwendung schmerzstillender Mittel

